

# Nachhaltige Architektur beginnt mit Bewusstsein

Annette Brunner,  
bdia Landesverbandsvorsitzende Bayern

**I**nnenarchitektur und Architektur beeinflussen unsere Wahrnehmung immer und dauerhaft! Das bedeutet, der Einfluss unserer gebauten Umwelt wirkt sich nachhaltig auf die Gesellschaft aus. Wir sind Gestalter\*innen von Lebensräumen zukünftiger Baukultur.

Als Innenarchitekt\*innen haben wir die Aufgabe, gesellschaftliches Bewusstsein für langwährende Architektur wieder zu aktivieren und zu verankern. Wir sind „Wissensmanager“ für gesunde hochwertige Gebäude und Innenräume.

„Einfaches Bauen“ – „Bewusstes Bauen“, das sind aktuelle Themen, die klar aufzeigen, worauf es ankommt: auf die Frage nach der Suffizienz jeder Maßnahme. Auf das gezielte Gespräch mit Auftraggebern oder Investoren. Auf die klare und konsequente Kalkulation von Planungszeit.

Nachhaltigkeit hat sehr viel mit Zeit zu tun: „Was lange währt, währt am längsten.“ Wenn wir uns in der Leistungsphase null ausreichend Zeit für die Bedarfsanalyse nehmen, die zukünftigen Nutzer bereits in den Entstehungsprozess integrieren, dann ist das der erste Schritt für ein nachhaltiges Gebäude. Die Entwicklungszeit des Bauens zahlt sich immer auf seine Langlebigkeit aus. Tatsächlich auch auf deren Kosten und zukünftige Investitionen.

Der konsequent letzte Schritt ist die Leistungsphase zehn, die sich mit der Lebenszyklus-Dokumentation verbauter Materialien befasst. Sie zeigt, wie konkret der vorausgehende übereingekommene Pakt für nachhaltiges Handeln war. Ob deren technische Umsetzung Erfolg hatte. Hier sind wir als Vordenker gefragt, die Bauherren entsprechend zu beraten und zu steuern.

Als Innenarchitekt\*innen schaffen wir Gebäude für die Gesellschaft, für den Mensch im Raum. Wir ermöglichen optimale Nutzung und gehen auf individuelle Anforderungen ein.



Diese klar definierte Kraft bringt ein hochwertiges Raumgefühl, macht es erlebbar und steigert das gemeinschaftliche Level! Innenarchitektur fördert somit Ergonomie, Inspiration und Kommunikation zwischen Gebäude und Nutzer. Wer lernt, ein Gebäude wertzuschätzen, ja zu schützen, identifiziert sich damit.

Die Reduktion und Konzentration auf das Wesentliche ist ausreichend und bedeutet höchste Lebensqualität. Dieses Bewusstsein gilt es, wieder zu sensibilisieren.

# Impressum

© 2022 Callwey GmbH  
Klenzestraße 36  
80469 München  
www.callwey.de  
E-Mail: buch@callwey.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7667-2559-2

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags und des bdia unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Herausgeber und Redaktion

bdia  
bund deutscher innenarchitekten e.V.  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6,  
Aufgang G  
10179 Berlin  
info@bdia.de  
www.bdia.de

## Anzeigenleitung

Irene Maier  
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitektin bdia  
Vizepräsidentin bdia  
Tiefenthaler Str. 2  
65187 Wiesbaden  
T: 0173-7123277  
maier@bdia.de  
www.bdia.de

## Umschlag, Gestaltung, Satz

Büro Bernard Kommunikationsdesign  
Christine Bernard  
Werthmannstraße 48/5  
88045 Friedrichshafen  
mail@bernard-design.de  
www.bernard-design.de

Sonnenstaub – Büro für Gestaltung  
Greifswalder Str. 29  
10405 Berlin  
hallo@sonnenstaub.com  
www.sonnenstaub.com

## Foto Titelbild

Joachim Grothus, Bielefeld

## Lektorat

WortWörtlich Kommunikation und  
Marketing, Kerstin Dietz, Ludwigsburg

## Übersetzung

Bianca Murphy, Hamburg

## Schlussredaktion

Asta Machat, München

## Druck und Bindung

optimal media GmbH, Röbel/Müritz  
Printed in Germany 2022

## Begriffserklärungen

**Innenarchitekt\*innen bdia** haben ein anerkanntes Studium Innenarchitektur abgeschlossen und verfügen über eine mindestens zweijährige Berufspraxis in allen Leistungsphasen der HOAI. Sie sind als Innenarchitekt\*innen bei der zuständigen Architektenkammer eingetragen.

**Außerordentliche Mitglieder** haben ein anerkanntes Studium Innenarchitektur abgeschlossen. Sie üben Tätigkeiten innerhalb des Berufsbilds von Innenarchitekt\*innen aus.

**Student\*innen im bdia** studieren an einer anerkannten Hochschule in der Fachrichtung Innenarchitektur oder einer gleichgestellten Fachrichtung im Bachelor- oder Masterstudium.

**Assoziierte des bdia** sind Freunde und Partner, die nicht die Aufnahmekriterien für eine Mitgliedschaft, wie das abgeschlossene Studium Innenarchitektur, erfüllen.